

Kur und Kultur

Monatsprogramm Juni 2023



Samstag, 3. Juni 2023

Engen im Hegau – Entdeckungsfahrt in ein malerisches mittelalterliches Städtchen mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann



Markant auf einem Bergsporn liegt die mittelalterliche Stadt Engen, eine Gründung der Herren von Hewen und Amtsstadt der später fürstenbergischen Herrschaft. Die Annäherung über die alte „Königsstraße“ erschließt uns die Landschaft um den Engener Burgberg, den Hohenhewen. Dank einer vorbildlichen und mehrfach preisgekrönten Altstadtsanierung ist aus Engen ein echtes Kleinod geworden. Vom Massentourismus blieb das malerische Städtchen bisher verschont, und so gibt es hier noch Vieles zu entdecken. Ob Engen tatsächlich, wie es der Volksmund besagt, eine der „schönsten Städt‘ der Welt“ ist, darüber kann abschließend im köstlichen Café Huber diskutiert werden. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Gehzeit ca. zwei Stunden, ein Anstieg. Rückkehr ca. 18.00 Uhr

Sonntag, 4. Juni 2023

Pilgerziele auf dem Bodanrück mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann – Kloster Hegne, Loreto Allmannsdorf, Heilig-Kreuz Oberdorf

Auf den Spuren einstiger Wallfahrer und Klosterfrauen fahren wir zu versteckten, zu Unrecht wenig bekannten Pilgerorten auf dem Bodanrück. Die eigentümliche Loreto-Kapelle in Allmannsdorf bei Konstanz mit ihrer hölzernen Bethalle ist eine der am ursprünglichsten erhaltenen Loreto-Kapellen in ganz Deutschland. In Dingelsdorf-Oberdorf schuf Baumeister Johann Caspar Bagnato im Auftrag des Deutschen Ordens eine beachtenswerte, aber ganz in Vergessenheit geratene Heilig-Kreuz-Kapelle, ein Schmuckstück italienischer Barockarchitektur. Schließlich geht es zum Kloster Hegne bei Allensbach, das viele nur vom Vorbeifahren kennen; hier wird die 1987 von Papst Johannes Paul II. selig gesprochene Schwester Ulrika verehrt. In einem Café klingt unsere „Pilgerfahrt“ aus. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr.



Freitag, 9. Juni 2023

Landschaftswandel am Bodensee – Ein kulturgeschichtlicher Abendspaziergang entlang des Konstanzer Seeufers mit dem Historiker Werner Trapp



Jahrhunderte lang war das Konstanzer Seeufer zwischen Horn und Rheinbrücke allenfalls landwirtschaftlich von Bedeutung. Das änderte sich im 19. Jahrhundert, als Großbürger und Fabrikanten die Vorzüge des Ufers in ganz neuer Weise entdeckten. Die damals geschaffene Landschaft aus Fabriketablissemments und bürgerlichen Villen steht zu Beginn des 21. Jahrhunderts erneut vor radikalen Veränderungen. Der Uferspaziergang mit dem Autor und Historiker Werner Trapp zeigt Wandlungen der Bodenseelandschaft – am Beispiel eines der schönsten Uferabschnitte des Sees. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH. Rückkehr ca. 23.00 Uhr. Keine Steigungen, feste Schuhe ratsam. Hinweis: Die Exkursion findet nur bei gutem und trockenem Wetter statt.

Sonntag, 11. Juni 2023

Die Halbinsel Höri – ein ganz besonderes Eiland. Vom Künstlerdorf Hemmenhofen zum „Judendorf“ Wangen mit dem Autor und Historiker Werner Trapp

Die Wanderung auf dem Höhenweg von Hemmenhofen nach Wangen bietet die Möglichkeit, sich der vielfältigen Geschichte dieser lange Zeit vergessenen Halbinsel zu nähern: der Höri als Refugium für Maler und Dichter, als Landschaft für Schulreformer und Pioniere der Medizin, aber auch als Heimat des alemannischen Landjudentums. Unter der kundigen Leitung des Historikers Werner Trapp stoßen wir dort auf Spuren jüdischen Lebens und besuchen auch den alten jüdischen Friedhof hoch über dem Dorf. Mit einer Lesung aus Texten des jüdischen Dichters Jacob Picard bei einem Glas Wein in der Dorfwirtschaft klingt der Abend aus. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH. Wanderzeit ca. 2 Stunden, Distanz ca. 3,5 km, 120 Höhenmeter Steigung, gutes Schuhwerk erforderlich; Rückkehr ca. 23.00 Uhr. Hinweis: Die Exkursion findet nur bei gutem



Kur und Kultur

Monatsprogramm Juni 2023



Samstag, 17. Juni 2023

Vom Hl. Bartholomäus zur Gletschermühle: Eine Kulturwanderung am Überlinger See mit dem Historiker Werner Trapp



Diese Kulturwanderung, fachkundig geführt von dem Historiker Werner Trapp, bietet Gelegenheit, die unbekannteren Seiten der Landschaft und Geschichte des Überlinger Sees kennenzulernen: Wir beginnen in Hödingen hoch oberhalb des Überlinger Sees, wo die originelle St. Bartholomäuskirche einen Besuch verdient. Von dort führt ein schöner Rundweg mit herrlichen Fernblicken über Schloss Spetzgart, den Spetzgarter Tobel und die große Gletschermühle zurück in das Dorf, wo ein schmuckes „Bauern-Café“ zu Kaffee und Kuchen lädt. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit ca. 2 Stunden, je ca. 150 Höhenmeter an Auf- und Abstieg, gutes Schuhwerk erforderlich. Hinweis: Die Exkursion findet nur bei gutem und trockenem Wetter statt.

Sonntag, 18. Juni 2023

Schaffhausen, auch ohne Rheinfall ein Juwel – Eine Stadterkundung mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann

Fast jeder kennt den Rheinfall, nur wenige die ein gutes Stück davon entfernt liegende Stadt, die mit diesem stets in Verbindung gebracht wird. Vom Massentourismus ist Schaffhausen noch ganz unberührt, dabei zählt die alte Klostersiedlung und Handelsstadt am Rhein zu den schönsten Städten der Schweiz. Schaffhausen beeindruckt mit seinem weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild und mit der riesigen romanischen Klosteranlage zu Allerheiligen. Berühmt sind die zahllosen Erker an den prächtigen Hausfassaden aus Renaissance und Barock und nicht zuletzt die nach Idealplänen konzipierte Festung des Munot, das Wahrzeichen der Stadt. Anschließend Café im Güterhof am Rhein. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein steiler Anstieg. Um Missverständnisse zu vermeiden: der 5 km von der Stadt entfernte Rheinfall ist NICHT Ziel dieser Exkursion. Es geht in die Schweiz, bitte Ausweis nicht vergessen.



Freitag, 23. Juni 2023

Abendspaziergang mit der Historikerin Sarah Schwab durch die Altstadt von Konstanz



Ein abendlicher Spaziergang führt uns durch die historische Konstanzer Altstadt. Wir begegnen über 2000 Jahren Geschichte: das römische Constantia, die Spuren der mittelalterlichen Klöster und Kirchen in der Stadt, Konstanz als einstige mächtige Bischofsstadt und Tagungsort eines Konzils. Die vielen erhaltenen mittelalterlichen Bauten ergänzen sich mit modernen und solchen aus dem 19. Jahrhundert zu einem abwechslungsreichen Stadtbild, geprägt von Grenzlage und Tourismus. Zum Abschluss kehren wir in der Niederburg, dem ältesten Stadtviertel, ein. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH, Rückkehr ca. 23.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, keine Steigungen.

Sonntag, 25. Juni 2023

Drei Jahrhunderte Zentrum des „Landjudentums“ am Bodensee – Exkursion in das jüdische Gailingen mit der Historikerin und Museumsleiterin Sarah Schwab

Gailingen, zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen auf der deutschen Hochrheinseite gelegen, war drei Jahrhunderte lang die Heimat einer der größten jüdischen Gemeinden in Süddeutschland und Zentrum jüdischer Kultur. Der Ort war Sitz eines Bezirksrabbiners und hatte einen der ersten jüdischen Bürgermeister in Baden. Im Ortsbild finden sich viele Spuren jüdischen Lebens, wie der Jüdische Friedhof und zahlreiche Gebäude. Das Jüdische Museum dokumentiert mit zahlreichen authentischen Exponaten die Lebenswelt der Jüdinnen und Juden in Gailingen bis zum gewaltsamen Ende 1938/40 und zeigt, wie das Zusammenleben verschiedener Religionen in einem kleinen Ort sowohl gelingen als auch scheitern konnte. Zum Abschluss Einkehr in einem Café. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit einschließlich Museumsbesuch gut zwei Stunden. Männliche Teilnehmer werden gebeten, auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen. Wir fahren ein Stück durch die Schweiz, bitte Ausweis mitnehmen.

